

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Historische Einleitung . . . . .	1
1. Begründung und Gesichtspunkt dieser Voruntersuchung.	
<b>I. Die griechische Philosophie</b> . . . . .	<b>2</b>
2. Einteilung der griechischen Philosophie.	
<b>Erstes Kapitel. Die vorsokratische Philosophie</b> . . . . .	<b>2</b>
3. Grundzug und Einteilung. 4. Erste Gruppe der vorsokratischen Schulen. Die älteren Jonier. 5. Pythagoras. 6. Die Schule von Elea. 7. Zweite Gruppe der vorsokratischen Schulen. 8. Dynamismus und Mechanismus. 9. Der Dynamismus Heraklits. 10. Der Mechanismus der atomistischen oder Abderitischen Schule. Demokrit. 11. Die Sophisten.	
<b>Zweites Kapitel. Die griechische Philosophie von Sokrates bis Aristoteles</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>§ 1. Sokrates</b> . . . . .	<b>7</b>
12. Charakter der griechischen Philosophie dieser Zeit. 13. Das Leben des Sokrates. 14. Methode. 15. Philosophische Lehren.	
<b>§ 2. Platon</b> . . . . .	<b>9</b>
16. Leben und Werke. 17. Charakter der Platonischen Philosophie. 18. Begriff der Philosophie. Philosophische Propädeutik. 19. Einteilung der Philosophie.	
<b>I. Dialektik</b> . . . . .	<b>12</b>
20. Sein und Wesen der Ideen. 21. Mannigfaltigkeit und Hierarchie. Die Idee des Guten. 22. Gott und die Idee des Guten.	
<b>II. Physik</b> . . . . .	<b>13</b>
23. Prinzipien, Materie und Weltseele. 24. Struktur der Körperwelt, Mechanismus. 25. Psychologie.	
<b>III. Ethik und Aesthetik</b> . . . . .	<b>17</b>
26. Allgemeine Ethik. 27. Staatslehre. 28. Das Schöne und die Kunst. 29. Schlußergebnis.	
<b>§ 3. Aristoteles</b> . . . . .	<b>19</b>
30. Leben und Werke. 31. Charakterzüge seiner Philosophie. 32. Einteilung der Philosophie.	
<b>I. Logik</b> . . . . .	<b>22</b>
33. Begriff der Logik. 34. Begriff und Urteil. 35. Syllogistik. 36. Beweisführung. Wahrscheinlichkeits- und Trugschlüsse.	
<b>II. Theoretische Philosophie. Metaphysik und Theodizee</b> . . . . .	<b>23</b>
37. Begriff der Metaphysik. 38. Das Seiende und die Kategorien. 39. Akt und Potenz. 40. Stoff und Form. 41. Allgemeines und individualisiertes Wesen. 42. Ursachen des Seienden. 43. Die reine Wirklichkeit und der Beweis ihrer Existenz. 44. Das Wesen Gottes.	

	Seite
III. Theoretische Philosophie: Mathematik . . . . .	29
45. Gegenstand der Mathematik.	
IV. Theoretische Philosophie: Physik . . . . .	29
46. Gegenstand der Physik. 47. Allgemeine Prinzipien der Körperbewegung.	
48. Himmlische Substanzen und irdische Körper. 49. Endlichkeit, Einheit, Ewigkeit der Welt. 50. Psychologie. 51. Erste Problemgruppe: die Tätigkeiten der Seele. 52. Zweite Problemgruppe: die Natur der Seele.	
V. Praktische Philosophie . . . . .	36
53. Ethik. 54. Politik.	
VI. Poëtik . . . . .	37
55. Das Schöne und die Kunst.	
Drittes Kapitel. Die griechische Philosophie vom Tode des Aristoteles bis zum Auftreten der Neuplatonischen Schule . . . . .	38
56. Grundzüge. 57. Einteilung. 58. Die philosophischen Schulen des 3. und 2. Jahrhdts. v. Chr. Die Stoa. 59. Die Physik der Stoa. 60. Anwendungen auf die Psychologie. 61. Die Ethik der Stoa. 62. Die Epikureische Schule. 63. Epikureische Physik. 64. Anwendung auf die Psychologie. 65. Die Ethik der Epikureer. 66. Die skeptischen Schulen. 67. Peripatetische Schule. 68. Der Eklektizismus. 69. Der Stoische Eklektizismus. Seneca. 70. Der akademische Eklektizismus. Cicero. 71. Der peripatetische Eklektizismus. Interpreten und Kommentatoren des Aristoteles. 72. Erneuerung des Skeptizismus.	
Viertes Kapitel. Der Neuplatonismus und dessen Vorläufer . . . . .	49
73. Grundcharakter. 74. Einteilung. 75. Vorläufer des Neuplatonismus. 76. Griechisch-jüdische Philosophie. Philon. 77. Die Neuplatonische Philosophie. 78. Philosophische Phase des Neuplatonismus. Plotin. 79. Porphyry. 80. Religiöse Phase des Neuplatonismus. 81. Enzyklopaedische Phase des Neuplatonismus und Ende der griechischen Philosophie. 82. Die Schule von Byzanz. Themistius. 83. Die Athenische Schule. Proklus. Simplicius. 84. Die Alexandrinische Schule. Ammonius. 85. Die Philosophie des Abendlandes.	
<b>II. Die patristische Philosophie . . . . .</b>	<b>62</b>
§ 1. Allgemeines . . . . .	62
86. Grundcharakter. 87. Einteilung.	
§ 2. Die patristische Philosophie während der ersten drei Jahrhunderte . . . . .	63
88. Der Gnostizismus. 89. Die christliche Schule von Alexandrien.	
§ 3. Die patristische Philosophie vom 4. bis zum 7. Jahrhundert . . . . .	65
90. Die Patristik im 4. und 5. Jahrhundert. 91. Der heilige Augustinus. Leben und Werke. 92. Charakter der Augustinischen Philosophie. 93. Theodizee und Metaphysik. 94. Physik. 95. Psychologie. 96. Ethik. 97. Nemesius. 98. Die Autoren des 5. Jahrhunderts. Pseudo-Dionysius.	
<b>Die mittelalterliche Philosophie . . . . .</b>	<b>75</b>
<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>75</b>
§ 1. Grundbegriffe . . . . .	75
99. Scholastische Philosophie und scholastische Theologie. 100. Arten der Definition der scholastischen Philosophie. Falsche und unvollständige Begriffe derselben. 101. Verschiedene dieser Auffassungen sind durch die Renaissance verbreitet worden. 102. Bedeutung des Ausdrucks „scholastisch“. 103. Nominaldefinition. Die Scholastik und die Schulen. 104. Definition der Scholastik nach ihrer didaktischen Methode. 105. Definition der Scholastik mittelst ihrer Identi-	



	Seite
Otloh von St. Emmeram, Manegold von Lautenbach. 164. Lanfranc und die Anfänge der dialektischen Methode. 165. Bibliographie.	
<b>Drittes Kapitel. Die Philosophie im 12. Jahrhundert . . .</b>	<b>150</b>
166. Übersicht.	
<b>Erster Abschnitt. Die Scholastik . . . . .</b>	<b>151</b>
§ 1. Der extreme Realismus (1. Hälfte des 12. Jahrhunderts) . . . . .	<b>151</b>
167. Einteilung. 168. Erste Gruppe: Die Thesen Wilhelms von Champeaux. 169. Zweite Gruppe: der Realismus von Chartres. Bernhard von Chartres. 170. Thierry von Chartres. 171. Wilhelm von Conches. 172. Bibliographie.	
§ 2. Die Gegner des extremen Realismus . . . . .	<b>158</b>
173. Die antirealistischen Formulierungen. 174. Adelard von Bath und die „respectus“-Theorie. 175. Walther von Mortagne und die „status“-Theorie. 176. Der Indifferentismus. 177. Die Theorie der „collectio“. 178. Ergebnis. 179. Bibliographie.	
§ 3. Abaelard und Gilbert de la Porrée . . . . .	<b>161</b>
180. Pierre Abélard. 181. Philosophie Abaelards. 182. Gilbert de la Porrée. 183. Gilberts Philosophie. 184. Die Sophisten. 185. Aufkommen des gemäßigten Realismus. 186. Ergebnisse. 187. Quellen und Bibliographie.	
§ 4. Hugo von St. Victor, Joh. von Salisbury, Alain von Lille . . . . .	<b>169</b>
188. Allgemeine Charakteristik. 189. Hugo und Richard von St. Victor. 190. Die Klassifikationen der Wissenschaften. 191. Johannes von Salisbury. 192. Isaak von Stella und Alcher von Clairvaux. 193. Alain (Alanus) von Lille. 194. Bibliographie.	
<b>Zweiter Abschnitt. Die nicht-scholastischen Philosophen . . . . .</b>	<b>178</b>
195. Verschiedene Formen der Antischolastik. 196. Der Materialismus der Katharer und Albigenser. 197. Der Pantheismus. 198. Bibliographie.	
<b>Dritter Abschnitt. Die theologische Bewegung im 13. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>182</b>
§ 1. Die Richtungen der scholastischen Theologie . . . . .	<b>182</b>
199. Fortschritte der scholastischen Theologie. 200. Die Argumentationstheologen. 201. Die rigoristischen Theologen. 202. Die utilitarischen Theologen. 203. Zusammenfassung. 204. Theologische Verurteilungen. Kirche und Philosophie. 205. Bibliographie.	
§ 2. Der Mystizismus der Scholastiker . . . . .	<b>190</b>
206. Mystik und Scholastik. 207. Praktische und spekulative Mystik. 208. Einteilung der Mystik. 209. Grundmerkmale der Mystik. 220. Doppelform der mittelalterlichen Mystik. 211. Quellen der mittelalterlichen Mystik. 212. Die ersten Mystiker. Der heil. Bernhard. 213. Die Mystik von St. Victor. 214. Bibliographie.	
<b>II. Die byzantinische Philosophie . . . . .</b>	<b>195</b>
215. Charakter derselben. 216. Hauptvertreter. 217. Beziehungen der byzantinischen zur abendländischen Philosophie. 218. Bibliographie.	
<b>III. Die morgenländische Philosophie . . . . .</b>	<b>196</b>
219. Die Philosophie bei den Armeniern, Persern und Syrern. 220. Ursprung der Philosophie bei den Arabern. 221. Charakter der arabischen Philosophie. 222. Orientalischer Kreis der eigentlichen Philosophen. Al-Farabi. Avicenna. 223. Orthodoxe und mystische Theologie. Gazali. 224. Abendländischer Zweig der philosophischen Schule. Averroës. 225. Die Philosophie bei den Juden, Saadja. 226. Avicbrol, Maimonides. 227. Bibliographie.	
<b>Zweite Periode. Die mittelalterliche Philosophie im 13. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>210</b>
<b>Erstes Kapitel. Allgemeine Charakteristik . . . . .</b>	<b>210</b>

228. Abendländische, arabische, jüdische und byzantinische Philosophie.  
 229. Gliederung der Periode. 230. Quellen und allgemeine Schriften über die  
 abendländische Philosophie des 13. Jahrhunderts.

**Zweites Kapitel. Die philosophische Renaissance im  
 13. Jahrhundert . . . . . 212**

**§ 1. Das Bekanntwerden des Abendlandes mit neuen philo-  
 sophischen Werken . . . . . 212**

231. Die neuen lateinischen Übersetzungen. 232. Allgemeiner Einfluß dieser  
 Übersetzungen auf die Scholastik des 13. Jahrhunderts. 233. Verbot der Ari-  
 stotelischen Schriften in Paris. 234. Bibliographie.

**§ 2. Die Gründung der Universitäten . . . . . 221**

235. Gründung und Ausgestaltung der Pariser Universität. 236. Gründung  
 der Universitäten Oxford und Cambridge. 237. Bibliographie.

**§ 3. Die Bettelorden . . . . . 226**

238. Kämpfe zwischen Ordensgeistlichen und Weltlichen. 239. Einfluß der  
 Bettelorden auf die scholastische Philosophie. 240. Die weltlichen Schulen.  
 Die Sorbonne. 241. Bibliographie.

**Drittes Kapitel. Die scholastische Philosophie . . . . . 230**

**Erster Abschnitt. Einleitung . . . . . 230**

242. Allgemeine Charakteristik. 243. Einteilung. 244. Bibliographie.

**Zweiter Abschnitt. Die scholastische Synthese . . . . . 234**

**§ 1. Vorbemerkungen . . . . . 235**

245. Scholastische Philosophie und Kultur. 246. Systematischer Charakter des  
 Wissens. 247. Philosophie und Theologie. 248. Philosophie und Einzelwissen-  
 schaften. 249. Darstellungsmethoden.

**§ 2. Logik . . . . . 238**

250. Die Logik. 251. Spekulative Grammatik.

**§ 3. Metaphysik und Theodizee . . . . . 239**

252. Kategorien und transzendente Praedikate. 253. Akt und Potenz.  
 254. Substanz und Akzidenzen. 255. Stoff und Form. 256. Allgemeines und  
 individuelles Wesen. 257. Essenz und Existenz. 258. Ursachen des Seienden.  
 259. Der Anschluß der Theodizee an die Metaphysik. 260. Beweise für das  
 Dasein Gottes. 261. Das Wesen Gottes.

**§ 4. Allgemeine Physik . . . . . 245**

262. Allgemeine Prinzipien. 263. Himmlische und irdische Substanzen.  
 264. Endlichkeit, Einheit, Ewigkeit der Welt.

**§ 5. Psychologie . . . . . 248**

265. Die seelischen Funktionen. 266. Die Erkenntnis im allgemeinen. 267. Die  
 sinnliche Erkenntnis. 268. Die intellektuelle Erkenntnis. 269. Sinnliches  
 und vernünftiges Begehren. 270. Verhältnis zwischen Intellekt und Willen.  
 271. Die menschliche Natur.

**§ 6. Moralphilosophie . . . . . 252**

272. Allgemeine Ethik. 273. Natürliches und übernatürliches Ziel. 274. So-  
 ziales Recht.

**§ 7. Aesthetik . . . . . 254**

275. Aesthetische Probleme.

**§ 8. Schlußergebnis . . . . . 254**

276. Doktrinaler Charakter der Scholastik. 277. Bibliographie.

**Dritter Abschnitt. Die ältere Scholastik oder die vorthomistischen  
 Systeme . . . . . 257**

	Seite
§ 1. Die Vorläufer . . . . .	257
278. Ihre Namen. 279. Dominicus Gundissalinus. 280. Wilhelm von Auvergne. 281. Alfred von Sereshel, Wilhelm von Auxerre, Gerhard von Abbeville. 282. Bibliographie.	
§ 2. Die ersten Franziskanerschulen. Alexander von Hales . . . . .	263
283. Leben und Schriften. 284. Seine Stellung in der Scholastik. 285. Seine Philosophie. 286. Schüler Alexanders von Hales. Johann von la Rochelle. 287. Die Oxforder Franziskanerschule. Rob. Grossetête. 288. Bibliographie.	
§ 3. Bonaventura . . . . .	269
289. Leben und Schriften. 290. Persönlichkeit des Bonaventura. 291. Philo- sophische Lehren. 292. Der hl. Bonaventura als Mystiker. 293. Bibliographie.	
§ 4. Die Schüler des hl. Bonaventura . . . . .	276
294. Die ersten Schüler. Matthaeus von Aquasparta und John Peckham, 295. Johann Peter von Olivi. 296. Spätere Schüler des hl. Bonaventura. Richard von Middleton. 297. Bibliographie.	
§ 5. Die Dominikanerlehrer . . . . .	281
298. Die ersten Dominikaner in Paris. Peter von Tarantaise. 299. Die ersten Dominikaner in Oxford. R. Kilwardby. 300. Bibliographie.	
<b>Vierter Abschnitt. Der albertinisch-thomistische Peripatetismus . . . . .</b>	<b>282</b>
§ 1. Albert der Große . . . . .	283
301. Leben und Schriften. 302. Albert der Große als Philosoph. 303. Albert der Große als Wissenschaftler. 304. Albert der Große als Theologe. 305. Phi- losophische Lehren. 306. Schüler Alberts. 307. Bibliographie.	
§ 2. Thomas von Aquino . . . . .	290
308. Leben und Werke. 309. Thomas von Aquino als Philosoph. 310. Thomas von Aquino als Theologe. 311. Philosophie und Theologie. 312. Metaphysik. Die Zusammensetzungen der kontingenten Wesen. 313. Stoff und Form. 314. Gemeinsame und individualisierte Wesenheit. 315. Wesenheit (Essenz) und Existenz. 316. Die Substanz und ihre wirkenden Kräfte. 317. Theodizee. 318. Prinzipien der Natur. 319. Irdische und Himmelskörper. 320. Psycho- logie. Die seelischen Tätigkeiten. 321. Empfindung und Denken. 322. Wille und Freiheit. 323. Intellektualismus. 324. Die menschliche Natur. 325. Ethik. 326. Zusammenfassung. 327. Bibliographie.	
<b>Fünfter Abschnitt. Der Konflikt zwischen dem Thomismus und der     älteren Scholastik . . . . .</b>	<b>309</b>
§ 1. Die Gegner des Thomismus . . . . .	309
328. Die Gegner des Thomismus. Doppelte Form der Gegnerschaft. 329. Ver- dammungen des Thomismus.	
§ 2. Die Anhänger des Thomismus . . . . .	314
330. Dominikaner. Aegidius (Gilles) von Lessines. 331. Andere Anhänger des Thomismus.	
§ 3. Die Eklektiker . . . . .	319
332. Summarische Übersicht.	
I. Gottfried von Fontaines . . . . .	319
333. Leben und Werke. 334. Philosophische Bedeutung. 335. Philosophische Lehren.	
II. Aegidius von Rom . . . . .	321
336. Leben und Werke. 337. Philosophische Lehren. 338. Jakob von Viterbo.	
III. Heinrich von Gent . . . . .	324
339. Leben und Werke. 340. Philosophische Bedeutung. 341. Philosophische Lehren. 342. Bibliographie.	

<b>Sechster Abschnitt. Johannes Duns Scotus . . . . .</b>	<b>328</b>
343. Leben und Werke. 344. Allgemeiner Charakter seiner Philosophie. 345. Das Verhältnis zwischen der Theologie und der Philosophie. 346. Form und Materie. 347. Gemeinsames und Sonder-Wesen. 348. Theodizee. 349. Grundzüge der Physik. 350. Psychologie. 351. Zusammenfassung. 352. Bibliographie.	
<b>Siebenter Abschnitt. Logiker und Grammatiker . . . . .</b>	<b>337</b>
353. Logiker. Petrus Hispanus. 354. Grammatiker. Siger von Courtrai. Duns Scotus. 355. Bibliographie.	
<b>Viertes Kapitel. Die nicht-scholastische Philosophie . .</b>	<b>339</b>
<b>§ 1. Der lateinische Averroismus . . . . .</b>	<b>339</b>
356. Aufkommen des antischolastischen Averroismus. 357. Das Wesen des antischolastischen Averroismus. 358. Anhänger des Averroismus. 359. Siger von Brabant. Leben und Werke. 360. Die Lehren Sigers. 361. Boëthius von Dacien und Bernier von Nivelles. 362. Bekämpfung des Averroismus. 363. Bibliographie.	
<b>§ 2. Andere Formen der antischolastischen Philosophie . .</b>	<b>349</b>
364. Philosophische Sekten. 365. Bibliographie.	
<b>Fünftes Kapitel. Sekundäre philosophische Richtungen 349</b>	
<b>§ 1. Die neuplatonische Richtung . . . . .</b>	<b>349</b>
366. Charakter derselben. 367. Witelo und der Verfasser der Schrift „de intelligentiis“. 368. Dietrich von Freiburg (Freiberg). 369. Philosophische Lehren. 370. Bibliographie.	
<b>§ 2. Empiristische Richtung. Roger Bacon . . . . .</b>	<b>355</b>
371. Leben und Werke. 372. Persönlichkeit R. Bacon's. 373. Philosophische Lehren. 374. Ergebnis. 375. Pierre von Maricourt. Henri Bate. 376. Roger Marston. 377. Der Ontologismus. 378. Bibliographie.	
<b>§ 3. Raymundus Lullus . . . . .</b>	<b>365</b>
379. Leben und Werke. 380. Philosophische Lehren. 381. Ergebnis. Der Lullismus. 382. Bibliographie.	
<b>Dritte Periode. Die mittelalterliche Philosophie im</b>	
<b>14. und in der ersten Hälfte des 15. Jahrhds. . .</b>	<b>368</b>
<b>Erstes Kapitel. Allgemeines . . . . .</b>	<b>368</b>
383. Die byzantinische Philosophie. 384. Jüdische Philosophie. 385. Abendländische Philosophie. 386. Bibliographie.	
<b>Zweites Kapitel. Die scholastischen Philosophen . . .</b>	<b>369</b>
<b>Erster Abschnitt. Allgemeines . . . . .</b>	<b>369</b>
387. Niedergang der scholastischen Philosophie. 388. Einteilung. 389. Bibliographie.	
<b>Zweiter Abschnitt. Die terministische Schule . . . . .</b>	<b>373</b>
<b>§ 1. Allgemeines . . . . .</b>	<b>373</b>
390. Charakter der Schule. 391. Gliederung.	
<b>§ 2. Wilhelm von Occam und die Vorläufer des Terminismus 374</b>	
392. Durand von St. Pourçain und P. Aureoli. 393. Wilhelm von Occam. Leben und Werke. 394. Philosophie und Theologie. 395. Die Zusammensetzung der kontingenten Wesen. 396. Theodizee. 397. Psychologie. 398. Logik. 399. W. v. Occam, Roscelin und Abaelard. 400. Ergebnis. 401. Bibliographie.	
<b>§ 3. Die Partei der Okkamisten oder Terministen . . . . .</b>	<b>381</b>
402. Die Macht der terministischen Schule. Prohibitivmaßnahmen. 403. Die	

	Seite
ersten Okkamisten. J. Buridan. 404. Marsilius von Inghen und Pierre d'Ailly. 405. Albert von Sachsen. 406. Andere Vertreter des Okkasmus. 407. Bibliographie.	
<b>Dritter Abschnitt. Die skotistische Schule . . . . .</b>	<b>386</b>
408. Charakter derselben. 409. Die wichtigsten Skotisten.	
<b>Vierter Abschnitt. Die thomistische Schule . . . . .</b>	<b>387</b>
410. Der Thomismus im 14. Jahrhundert. 411. Der Thomismus im 15. Jahrhundert. Antonin von Florenz. 412. Dionysius der Karthäuser. Gerson. 413. Bibliographie.	
<b>Fünfter Abschnitt. Die Aegidische Schule . . . . .</b>	<b>390</b>
414. Die Aegidische Schule.	
<b>Sechster Abschnitt. Die orthodoxe Mystik . . . . .</b>	<b>390</b>
415. Charakter der Mystik im 14. und 15. Jahrhundert. 416. Die wichtigsten Mystiker. 417. Bibliographie.	
<b>Drittes Kapitel. Die nicht-scholastischen Philosophen . . . . .</b>	<b>393</b>
418. Formen der Antischolastik.	
<b>§ 1. Der lateinische Averroismus . . . . .</b>	<b>393</b>
419. Der Averroismus in Paris. 420. Johann von Jandun oder Johann von Gent. 421. Der Averroismus in Italien. 422. Bibliographie.	
<b>§ 2. Die heterodoxe Mystik . . . . .</b>	<b>396</b>
423. Charakter derselben.	
<b>§ 3. Andere Formen der antischolastischen Philosophie . . . . .</b>	<b>396</b>
424. Ursprung. 425. Thomas Bradwardine. 426. Nikolaus von Autrecourt. 427. Johann von Mirecourt. 428. Der Pantheismus Guidos. 429. Bibliographie.	
<b>Viertes Kapitel. Sekundäre philosophische Richtungen. . . . .</b>	<b>402</b>
<b>§ 1. Meister Eckehart und die deutsche Mystik . . . . .</b>	<b>402</b>
430. Leben und Schriften. 431. Philosophische Lehren. 432. Die deutsche Mystik.	
<b>§ 2. Raymund von Sabunde und die Theosophie . . . . .</b>	<b>404</b>
433. Leben und Schriften. 434. Philosophische Lehren.	
<b>§ 3. Nikolaus von Cusa (Cusanus) . . . . .</b>	<b>404</b>
435. Philosophische Bedeutung. 436. Leben und Schriften. 437. Philosophische Lehren. 438. Einfluß des Cusaners. 439. Bibliographie zum 4. Kap.	
<b>Vierte Periode. Die mittelalterliche Philosophie von der Mitte des 15. bis zum 17. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>409</b>
<b>Erstes Kapitel. Allgemeines . . . . .</b>	<b>409</b>
440. Renaissance und Reformation. 441. Gliederung.	
<b>Zweites Kapitel. Die nicht-scholastische Philosophie . . . . .</b>	<b>411</b>
<b>§ 1. Allgemeines . . . . .</b>	<b>411</b>
442. Charakter derselben. 443. Gliederung.	
<b>§ 2. Die humanistischen Philologen . . . . .</b>	<b>412</b>
444. Einfluß derselben. 445. Die wichtigsten antischolastischen Humanisten.	
<b>§ 3. Der Platonismus . . . . .</b>	<b>414</b>
446. Die platonische Renaissance in Italien. 447. Die Hauptvertreter des Platonismus. 448. Ergebnis.	
<b>§ 4. Der Aristotelismus . . . . .</b>	<b>416</b>
449. Formen des neuen Aristotelismus. 450. Die Averroisten. 451. Die Alexandristen. 452. Ergebnis.	

	Seite
§ 5. Stoizismus und Atomismus . . . . .	419
453. Der Stoizismus. 454. Der Atomismus.	
§ 6. Der Naturalismus . . . . .	419
455. Verschiedene Formen des Naturalismus. 456. Leonardo da Vinci. 457. Der empirische Naturalismus. Telesius. 458. Campanella. 459. Der Naturalismus und die Geheimwissenschaften. 460. Der pantheistische Naturalismus.	
§ 7. Die Rechts- und Sozialphilosophie . . . . .	423
461. Thomas Morus. 462. Hugo Grotius.	
§ 8. Die protestantische Philosophie und Mystik . . . . .	424
463. Allgemeines. 464. Zwingli. 465. Melancthon. 466. Die protestantische Mystik. J. Böhme.	
§ 9. Der Theismus oder die Religionsphilosophie . . . . .	428*
467. Ursache des Erfolges des Theismus. 468. Hauptvertreter.	
§ 10. Der Skeptizismus . . . . .	428
469. Charakter desselben.	
Drittes Kapitel. Die scholastische Philosophie . . . . .	429
§ 1. Allgemeines . . . . .	429
470. Charakter derselben. 471. Gliederung.	
§ 2. Die thomistische Schule . . . . .	430
472. Die Interpreten. 473. Silvester von Ferrara und Cajetan. 474. Bibliographie.	
§ 3. Die spanische Scholastik . . . . .	433
475. Allgemeines. 476. Dominikaner. 477. Die Jesuiten in Spanien. Suarez. 478. Jesuiten in Italien. 479. Andere religiöse Kongregationen. 480. Ergebnis. 481. Bibliographie.	
§ 4. Die okkamistische Schule . . . . .	439
482. Hauptvertreter des Okkamismus. 483. Humanistische Versuche. 484. Bibliographie.	
§ 5. Die skotistische Schule . . . . .	441
485. Hauptvertreter des Skotismus. 486. Bibliographie.	
§ 6. Andere scholastische Schulen . . . . .	442
487. Andere scholastische Schulen. 488. Bibliographie.	
§ 7. Aristoteliker, Kartesianer u. Wissenschaftler im 17. Jahrhundert . . . . .	443
489. Scholastiker und Kartesianer. 490. Die wissenschaftlichen Entdeckungen und ihre Beziehungen zur scholastischen Philosophie. 491. Das Verhalten der Aristoteliker. 492. Das Verhalten der Forscher. Schluß. 493. Bibliographie.	
Namenregister . . . . .	449